

Chorgewölbe vor dem Absturz gerettet

Kirche St. Stephan wurde aufwendig renoviert

Schwabsoien – Das nach dem Dorfbrand im Jahre 1823 völlig zerstörte Gotteshaus St. Stephan, wurde damals innerhalb von zwei Jahren wieder aufgebaut.

Nach mehrmaligen Umbauten und Renovierungsarbeiten im Laufe der vergangenen Jahre war nun eine sehr aufwendige Sanierung notwendig.

Die im Jahre 2014 begonnenen Arbeiten sind nun endgültig abgeschlossen.



Aufgrund eines sehr massiven Risses über dem linken Seitenaltar zwischen Gewölbe und Turm sahen wir uns gezwungen, die Ursache zu erforschen. Der vom Bistum bestellte Statiker stellte fest, dass sich das vordere Kirchengewölbe vom Turm langsam entfernt. Zudem hatten die tragenden Balkenköpfe zum Teil nur noch einen Zentimeter Auflage. Auf Anweisung des Statikers musste sofort eine Notsicherung vorgenommen werden und das Glockengeläute wurde stark eingeschränkt. Nach weiteren Untersuchungen kamen erhebliche Schäden am Dachstuhl zu Tage. Bei der folgenden Sanierung wurden sämtliche verfaulte Balkenköpfe erneuert, die Dachlattung mit den Dachziegeln ausgetauscht, ebenso wurden durch jahrelanges Eindringen von Feuchtigkeit verfaulte Balken komplett erneuert. Erhebliche Verwerfungen im Dachgebälk mussten in Ordnung gebracht werden. Die gleichen Arbeiten waren auch am Turm notwendig. Erforderlich war es auch, den gusseisernen Glockenstuhl zu stabilisieren. Zudem hatte eine Glocke einen leichten Fehlguss und musste zum Schweißen gebracht werden.

Da wegen dieser Maßnahme die ganze Kirche innen und außen eingerüstet werden musste, entschlossen wir uns, auch die gesamte Fassade mit Turm neu zu streichen. Eine zusätzliche Überprüfung der beiden Emporen in der Kirche ergab, dass auch hier die Balkenköpfe verfault waren und ausgetauscht werden mussten.

Unter der Regie eines Architekturbüros waren viele Firmen wie Zimmerer, Maurer, Spengler, Maler, Gerüstbauer, Glaser, Restauratoren, beschäftigt. Die Arbeiten dauerten ein gutes Jahr. Trotz des Innengerüsts war es möglich, den Gottesdienstplan in diesem Jahr aufrecht zu erhalten. An alle Firmen ein herzliches Dankeschön für die vorbildliche Arbeiten.

Der Kostenrahmen für die Renovierung wurde auf 630.000,00 € festgelegt und wurde erfreulicherweise sogar leicht unterschritten. Zuschüsse gab es von der Bischöflichen Finanzkammer, der Landesstiftung, der Gemeinde, und vor allem war es der großen Spenden- und Hilfsbereitschaft der Bevölkerung zu verdanken, dass diese Maßnahme reibungslos durchgeführt werden konnte:

Gesamtkosten der Renovierung wurde finanziert aus	
Spenden aus der Bevölkerung	75.000,00 €
Erbschaft	29.500,00 €
Holzeinschlag	15.000,00 €
Zuschuß v. Gemeinde	20.000,00 €
Zuschuß v. Landesstiftung	22.000,00 €
Zuschuß v. Bischöfl.Finanzkammer	399.000,00 €
Vergütung für freiwillige Arbeitsstunden	2.270,00 €
aus Mitteln der Kirchenstiftung St. Stephan	57.930,00 €
Gesamtsumme	<u>620.700,00 €</u>
Kostenschätzung lag bei	630.000,00 €
Einsparung betrug	9.300,00 €

Im Namen der Kirchengemeinde von St. Stephan, von Pfarrer Karl Klein und im Namen der gesamten Kirchenverwaltung danken wir von Herzen für die großzügigen Spenden zugunsten der Renovierung unserer Pfarrkirche.

Am Patroziniumsfest St. Stephan im Jahr 2014, weihte unser hochwürdiger Herr Pfarrer Karl Klein im Rahmen eines Festgottesdienstes unsere renovierte Kirche ein. Zu diesem Anlass wurde ein neues Messgewand mit der Stickerei unseres Kirchenpatrons in der Klosterstickerei Dillingen angefertigt.

Ihr Kirchenpfleger Helmuth Welz

